Datum: 10.12.2018

Online-Ausgabe

20 Minuten
8021 Zürich
044/ 248 68 20
www.20min.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 2'751'000
Page Visits: 95'033'453

Web Ansicht

Auftrag: 641036
Themen-Nr.: 641.036

Referenz: 71897426
Ausschnitt Seite: 1/4

Bakterien und Schadstoffe 10. Dezember 2018 21:44; Akt: 10.12.2018 21:44

Verschmutzte Filter schaden Fahrer und Auto

Bei Kälte bleibt das Fenster zu, Luft kommt durchs Gebläse ins Auto. Doch verstopfte Filter sind häufig – und sorgen für weit mehr als nur ein schlechtes Klima.

Wenns draussen kalt ist, bleiben die Fenster zu, Luft kommt über das Gebläse rein. Umso wichtiger ist, dass diese gut ist.

Bild: TCS

Nach den warmen Tagen zuletzt wird der Winter in den kommenden Wochen unwiderruflich Tatsache. Die Temperaturen gehen zurück, Schnee wird bis in die Niederungen erwartet. Dass das Fenster in dieser Zeit auch im Auto meist geschlossen bleibt, versteht sich von selbst. Die Heizung dagegen muss Höchstleistungen erbringen. Die Folge ist schlechte Luft im Auto.

Umfrage

Haben Sie einen Luftbefeuchter?

Ja, und ich nutze ihn ständig! Ja, aber nach diesem Text werde ich eine Alternative ausprobieren. Ja, aber ich benutze ihn nie. Nein, ist mir zu eklig. Nein, brauche ich nicht.

Wenn durch das Gebläse sogar Schadstoffe und Bakterien in den Innenraum gelangen, bedeutet das eine Gefahr für Fahrer und Fahrzeug, denn verstopfte oder verdreckte Filter verringern den Sauerstoffaustausch in der Luft, und

sogar Stickoxide können ins Auto gelangen. Das merkt man: Insassen werden bei schlechter Luft schneller müde, die Konzentration leidet, und auch die Scheiben beschlagen stärker.

Aktivkohle ist besser

Doch wann sollte man seine Filter ersetzen, damit auch im Winter gutes Klima im Fahrzeug herrscht? «In den meisten Fällen ist es so, dass der Hersteller einen Wechselintervall vorgibt», sagt Markus Peter, Leiter Technik und Umwelt vom AGVS. In der Regel sollte man alle ein bis zwei Jahre seine Filter überprüfen und gegebenenfalls austauschen lassen. Für Allergiker oder besonders sensible Personen könne es sich lohnen, den Filter häufiger zu wechseln. Wichtig zu wissen ist: Viele Hersteller bieten Filter in unterschiedlichen Ausführungen an. So hat man die Wahl zwischen einem Standardfilter – oder einem Filter mit Aktivkohle zur Beseitigung unangenehmer Gerüche und Abgase in der Aussenluft. Sogar Filter mit zusätzlicher antimikrobieller und biofunktionaler Beschichtung sind erhältlich.

Auch im Winter sei es wichtig, den Innenraum gut durchzulüften, sagt der Experte, ähnlich wie zu Hause mit « Stosslüften» respektive einer höherer Drehzahl des Frischluftgebläses im Auto. So lässt sich Feuchtigkeit aus dem Innenraum abführen. Auch die Klimaanlage hilft beim Entfeuchten, indem man sie auch im Winter ab und zu einschaltet. «Das gilt besonders dann, wenn die Scheiben beschlagen sind, was ein deutliches Zeichen für eine hohe Luftfeuchtigkeit ist.» Der Experte schlägt vor, Gummimatten zu verwenden, die das Wasser nicht aufsaugen.

Gute Luft ist wichtig

Verstopfte Filter sind nur ein Detail, dennoch sollte man sie nicht unterschätzen. Heikel wird es vor allem, wenn die Teile zu spät gewechselt oder nicht korrekt eingesetzt wurden. Dann gelangen Bakterien oder krankheitserregende Keime über den Verdampfer der Klimaanlage respektive das Heizelement in den Innenraum. Zudem kann sich auf dem feuchten Verdampfer der Klimaanlage ein Bakterienfilm oder Schimmel ablagern, der zu gesundheitlichen Problemen führen kann. Letzteres wird dadurch begünstigt, dass viele gefährliche Keime geruchlos sind und sich nur schwer feststellen lassen.

Tatsächlich ist ein gutes Klima im Auto zentral auch für die Sicherheit. Unter schlechter Luft leidet die Sinneswahrnehmung, die Koordination und die Kombinationsgabe. Dieser Effekt kann so weit gehen, dass man ihn mit einem Blutalkoholspiegel von 0,5 bis 0,8 Promille vergleichen kann. Anzeichen sind etwa tränende Augen, ein trockener Hals, Husten- und Niesreiz.

Der Experte rät deshalb, auch bei Filtern nicht zur billigsten Lösung zu greifen. Peter: «Bei aufwendiger Beschaffenheit des Filter, also mit Aktivkohle und mikrobieller Beschichtung, gelangen praktisch keine Schadstoffe oder Keime in den Innenraum. Einfache Filter dagegen verhindern lediglich das Eindringen von Pollen und gröberen Staubpartikeln.»

(srt)

Infografik Was ist Smog?

ANHANG: Bildstrecke

2|7

Verschmutzte Filter können Schadstoffe und Bakterien in der Luft zur Folge haben.

3|7

Besonders im Winter ist eine gute Luftqualität zentral, weil die frische Luft im Auto generell Mangelware ist. « Stosslüften» macht aber auch bei kalten Temperaturen Sinn.

4|7

Verschmutzte oder verstopfte Filter sind keine Seltenheit. Auch bei der Beschaffenheit der Luftfilter gibt es grosse Unterschiede,

5|7

Verstopfte oder verdreckte Filter verringern den Sauerstoffaustausch in der Luft, und sogar Stickoxide können ins Auto gelangen. Das merkt man: Insassen werden bei schlechter Luft schneller müde, die Konzentration leidet, und auch die Scheiben beschlagen stärker von innen.

6|7

Je trockener die Luft, desto mehr Staub sammelt sich an.
Je feuchter sie ist, desto besser für Keime oder Bakterien.